



# Marktgemeinde Großengersdorf

Hauptstraße 129, 2212 Großengersdorf Tel: 02245/88201 Fax: 02245/88404  
E-Mail: [gemeinde@grossengersdorf.gv.at](mailto:gemeinde@grossengersdorf.gv.at) Homepage: [www.grossengersdorf.gv.at](http://www.grossengersdorf.gv.at)

## Der Gelbe Sack nimmt jetzt mehr!

**Zu viel recycelbares Verpackungsmaterial landet immer noch im Restmüll. Damit sich das ändert, kommen ab 1.1.2023 alle Verpackungen – außer Glas und Papier/Karton – in den Gelben Sack.**

Neue rechtliche Bedingungen bilden die Grundlage dafür. Im Rahmen des europäischen Kreislaufwirtschaftspaketes wurden neue Vorgaben für das Recycling von Verpackungsmaterialien geschaffen, wonach diese bis 2025 zu 50 Prozent zu recyceln sind.

### Was kommt ab 2023 ins Gelbe?

- **Verpackungen aus Kunststoff** (z.B. Joghurt-, Aufstrich- oder Butterbecher, Fleisch-tassen, Wurst- und Käseverpackungen, Plastik-Tragetaschen, Blisterverpackungen von Tabletten etc.)
- **Verpackungen aus Materialverbund** (z.B. Milch-/Getränkkartons, Chips-, Kaffee- und Tiefkühlverpackungen, Fertigsuppenbeutel, Instantkaffeedosen etc.)
- **Kunststoffverpackungen Hohlkörper** (z.B. PET-Flaschen, Verpackungen für Wasch- und Reinigungsmittel, Shampooflaschen, Speiseöl-Kunststoffflaschen, etc.)
- **Verpackungen aus Metall und Aluminium** (z.B. Getränke- und Konservendosen, Konservendeckel, Kronkorken, Deckel von Milchprodukten, Marmeladedeckel, Tuben von beispielsweise Senf oder Tomatenmark, Menüschilder aus Aluminium etc.)
- **Verpackungen aus Styropor** (z.B. Styroporchips, Styroporbecher etc.)
- **Verpackungen aus Textil** (z.B. Juteverpackungen, Baumwollsackerl für z.B. Reis etc.)
- **Verpackungen aus Holz** (z.B. kleine Obststeigen, Tortenschachtel aus Holz etc.)
- **Verpackungen aus Porzellan, Keramik, Ton & Steingut** (z.B. Kosmetiktiegel, Tongefäße für Käsefondue etc.)
- **Verpackungen aus Kork** (z.B. Flaschenverschlüsse etc.)
- **Verpackungen aus biologisch abbaubaren Materialien** (z.B. Folien oder Schalen aus Maisstärke, „Bio-Kunststoffverpackungen“ etc.)



**NICHT ins Gelbe kommt:**

Restmüll, Verpackungen mit Restinhalt, Spielzeug, Haushaltswaren, Gartengeräte, Werkzeugteile, Papier- oder Kartonverpackungen, Glasverpackungen, Problemstoffe, Elektrogeräte, Agrarfolien, Silonetze, etc.

# Häufig gestellte Fragen:



**Wenn mehr Wertstoffe ins Gelbe kommen, steigert sich auch die Menge des Inhalts. Gibt es dann mehr Gelbe Säcke und werden diese öfter abgeholt?**

Ja, eine Anpassung aufgrund der Mehrmengen erfolgt natürlich. Beispielsweise werden die Gelben Säcke künftig mindestens einmal im Monat abgeholt. Weiters werden mehr Gelbe Säcke ausgegeben als bisher.

**Müssen die Verpackungen vor dem Recycling ausgewaschen werden?**

Grundsätzlich werden nur leere Verpackungen gesammelt. Für das Recycling ist das Auswaschen nicht notwendig, da die Verpackungen beim Recyclingprozess ohnehin gereinigt werden. Für das Sammeln zu Hause ist es angenehmer und auch hygienischer, wenn Verpackungen ausgewaschen werden – aber das kann jede(r) selbst entscheiden.

**Weitere Sammel-Tipps:**

Unterschiedliche Materialien trennen

Wenn der Metalldeckel am Becher bleibt, kann er in der Sortieranlage nicht vom Becher getrennt werden. Als Faustregel gilt: Wenn eine Verpackung aus unterschiedlichen Materialien besteht, sollen diese voneinander getrennt in den Gelben Sack gegeben werden. Das gilt z.B. auch für die Papiermanschette am Joghurtbecher. Das Papier kann dann in der Altpapiertonne entsorgt werden. Der Becher ohne das Papier kommt in den Gelben Sack. Der Plastikverschluss von der Plastikflasche muss nicht abgenommen werden. Hier empfiehlt es sich, den "Knick-Trick" anzuwenden: Also die Luft aus der Flasche rausdrücken, zusammenknicken und wieder verschließen. So spart man Platz im Gelben Sack.

Kein "Hineinstopfen"

Natürlich erschwert auch das "Hineinstopfen" von anderen Materialien in Bechern bzw. in Dosen die Sortierung. Auch das Stapeln von Joghurtbechern und Ähnlichem führt dazu, dass es aufgrund des Gewichts bei der Sortierung mit dem Druckluftverfahren zu Fehlwürfen kommen kann.

**Was passiert mit dem Verpackungsmüll?**

Aus den alten Verpackungen werden neue Verpackungen oder andere Produkte wie z.B. Fleece-Pullover oder auch Rohre, Kanister oder Baufolien hergestellt. Plastikverpackungen gehen also nicht „verloren“, sondern treten recycelt einen neuen Verpackungskreislauf an. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz, weil so Ressourcen geschont und weniger neue Kunststoffe hergestellt werden müssen. Außerdem: Kunststoffe werden aus Erdöl gewonnen und wer recycelt, spart auch Erdöl!

**Warum wurden dann eigentlich nicht schon längst alle Verpackungen gesammelt?**

Hersteller von Verpackungen achten bereits jetzt vermehrt auf „Öko-Design“, das heißt, die Verpackungen sind inzwischen einfacher zu recyceln. Die Sortieranlagen wurden weiterentwickelt und können nun besser aussortieren. Dadurch können jetzt wesentlich mehr Verpackungen recycelt werden.